

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

Vorzugskonditionen mit unserer Tankkarte



Jetzt bestellen: www.voegtlin-meyer.ch

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region
Aarau ■ Baden ■ Basel ■ Birmenstorf
Bözen ■ Brugg ■ Buckten ■ Dietlikon
Fislisbach ■ Kleindöttingen ■ Langnau
am Albis ■ Lupfig ■ Matzendorf
Moosleerau ■ Obermumpf ■ Reinach
Rombach ■ Sarmenstorf ■ Stetten
Schinznach Dorf ■ Schwaderloch
Teufenthal ■ Umiken ■ Unterenfelden
Volketswil ■ Wettingen ■ Wildegg
Windisch ■ Wohlen

Jetzt steigt das Grossbahnfest

Schinznach-Dorf: Das Gartencenter Zulauf wird dieses Wochenende zum Treffpunkt der internationalen Gartenbahnszene



Dieses Wochenende «beim Zulauf»: Grosses und Kleines für Gross und Klein.

(pd) – Am 10. und 11. September verwandelt sich die Versandhalle der Zulauf AG nach der gelungenen Premiere im 2019 nun wieder in ein Zentrum für Gartenbahnfreunde. Die vom Verein Grossbahnfest organisierte Veranstaltung ist der Event für Modellbahnen in Spurweite 45 mm.



Mit gegen 50 verschiedenen Ausstellern aus der Schweiz, aus Deutschland, aus Österreich sowie aus den Niederlanden wird das Grossbahnfest in diesem Jahr der grösste Spurweite-45 mm-Anlass Europas.

Neben mehreren Modelleisenbahnanlagen konnten auch alle relevanten Hersteller von Gartenbahnen für das Grossbahnfest gewonnen werden. Marktführer LGB/Märklin gibt in Schinznach neben einem aktuellen Einblick in sein Gartenbahnsortiment den ganz kleinen Eisenbahnfreunden die Möglichkeit, in der Spielecke selbst einmal zum «Isebahnle» zu kommen. Für diejenigen, die sich schon länger mit dem Hobby Gartenbahn beschäftigen oder es noch tun möchten, bietet eine Vielzahl an Produzenten Zubehör- und Tuningartikel oder gar ganze Miniaturhäuser zum Kauf an. Zudem besteht für jedermann die Möglichkeit, eigene Modelle im Fahrbetrieb zu präsentieren. Oder auch zu verkaufen: Am zentralen Occasionsstand lassen sich Artikel im Auftrag veräussern.

Baumschulbahn: Mehrzugbetrieb
Gleichzeitig mit dem Grossbahnfest

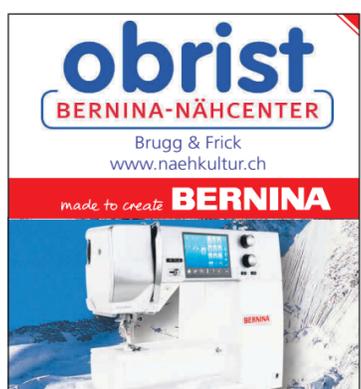
Grossbahnfest:
Sa 10 – 17 Uhr, Dampfbetrieb ab 11.00 Uhr
So 10 – 17 Uhr, Dampfbetrieb ab 13.30 Uhr
Weitere Infos auf grossbahnfest.com oder www.schbb.ch.

Ihr Partner für Strom



KERN ELEKTRO
elektro · telematik · haushalteräte
www.kern-ag.ch

obrist
BERNINA-NÄHCENTER
Brugg & Frick
www.naehkultur.ch
made to create BERNINA



bewegungsraeume - brugg.ch

Tänzerische Gymnastik 60+
dienstags 9:00 - 10:00
Letizia Ebner 076 419 21 94

Bewegungs- und Tanztraining
dienstags, 10:15 - 11:15
Letizia Ebner 076 419 21 94

Tai Chi Einführung
dienstags 17:30 - 18:15
Natasa Maglov 076 580 67 76

HANS MEYER AG

Sperrgut-Annahme für jedermann
jeden Samstag
8 – 13 Uhr
durchgehend geöffnet
Industriestrasse 2, Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Polstergruppen für nicht so grosse Stuben!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis



MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Spaziergang durch das «Schwulenwäldli»

Rund 40 Interessierte liessen sich im Rahmen der Aktionstage «Psychische Gesundheit» auf einen spannenden Nachmittag ein

(ihk) – Alltagsgeschichten aus dem sogenannten «Schwulenwäldli» bei der Autobahnausfahrt Mägenwil bekamen jene zu hören, die sich am Sonntag für den von der Fachstelle Sexuelle Gesundheit Aargau und der Abteilung Wald organisierten Spaziergang angemeldet hatten. Zu Wort kamen Leute, die aus beruflichen Gründen im oder mit dem Waldstück zu tun haben.



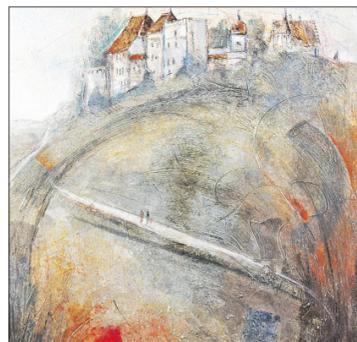
So ist Kandid Jäger, Sexuelle Gesundheit Aargau, mehrere Male pro Jahr vor Ort, um präventiv auf die Gesundheit der Männer einzuwirken. Sie seien jeweils zu zweit unterwegs und verteilen Kondome. Auf diese Weise kam Kandid Jäger auch zu den Interviews, die den Waldspaziergang-Gästen vorgespielt wurden. Darunter war ein 32-jähriger Bisexueller, der eine Freundin hat und ab und zu für Sex in den Wald geht. Ein 82-Jähriger wiederum ist ein Voyeur, der es genießt, anderen beim Sex zuzusehen.

Der Anlass bot Einblicke in den oft als Mägenwiler Wald bezeichneten Abschnitt, der allerdings in der Gemeinde Birr liegt.

Fortsetzung Seite 7

Bunker bald noch kunstvoller

Villnachern: Einzigartige Ausstellung (22.10.22 bis 31.3.23) von Bildern des Malers René Villiger im ehemaligen Kommandoposten A3966 «Wallbach»



Im ehemaligen Kommandoposten werden demnächst neben dem Wandgemälde «Adam und Eva im Aargau» (I.) weitere Bilder von René Villiger zu sehen sein – zum Beispiel «Schloss Lenzburg» oder «Antlitz rot/blau». Der Künstler gestaltete etwa das Millenniums-Los, das ihn in der ganzen Schweiz bekannt machte, oder er illustrierte Kinderbücher wie den an der Weltbuchausstellung in Leipzig preisgekrönten «Alois».

(A. R.) – Lange war das wichtigste Bild des bedeutenden Aargauer Grafikers und Kunstmalers René Villiger (1931–2010) in der ehemals streng geheimen Führungsanlage der Grenzbrigade 5 buchstäblich eingebunkert: sein Wandgemälde «Adam und Eva im Aargau». Das auch mit dem Namen «Kartoffelanbauschlacht» betitelte Werk dient nun dem Verein «Freunde der Kunst von René Villiger» – darunter Barbara und Jürg Stüssi-Lauterburg aus Windisch – als Aufhänger, in dieser stimmigen Kulisse weitere Bilder des Künstlers zu inszenieren.

Wie er sich nun noch kunstvoller präsentiert, wird nach der Vernissage zudem an drei von Barbara und Jürg Stüssi sowie Fritz Gehring angebotenen Führungen vom 29. Oktober, 12. November und 26. November veranschaulicht (jeweils um 10 Uhr). Für zusätzliche Führungen (mindestens 8, höchstens 15 Personen) wird ebenfalls eine Anmeldung auf der Homepage des Festungsmuseums erforderlich sein – zu dieser einzigartigen Ausstellung später mehr.

Als Ausstellungsmacherin wirkt Manuela Keusch-Horat, welche 16 Werke von René Villiger auf Staffeleien in verschiedenen Räumen zeigen wird. Mit im Boot ist seitens des Vereins Militär- und Festungsmuseum Full-Reuenthal auch Fritz Gehring – unter seiner Ägide wurde der einstige Kommandoposten vollständig restauriert und wieder verblüffend originalgetreu ausgerüstet. Öffentlich zugänglich gemacht wurde er erstmals im Herbst 2019. Da zeigten sich die Besichtigungsgäste nicht zuletzt davon angetan, dass sich die militärische Anlage im «Balmhübel» eben nicht nur als ein kunstvoll angelegter, sondern auch als ein Kunst bergender Bunker entpuppte.

Es gibt endlich wieder ...



Metzgete!
ab 14. September
Jetzt Tisch reservieren:
Telefon 056 443 12 78
GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT
SCHENKENBERGERHOF
Mi bis Sa 9–24 Uhr · So 10–21 Uhr
Montags für Gruppen auf Anfrage geöffnet
Warme Küche durchgehend ab 11.30 Uhr
Gässli 4 · Thalheim
schenkenbergerhof.ch

21. Pfalz-Märt
Hochstamm-Markt in Veltheim AG
Samstag, 10. September 2022
Markt von 9 bis 17 Uhr
neu auch auf dem Schulareal
anschliessend Raclette-Plausch in der Märtbeiz



www.pfalz-maert.ch

Lucky Wüthrich im Salzhau



Am Freitag 9. Sept., 20 Uhr, spielt und singt Lucky Wüthrich auf der Brugger Salzhau-Bühne den Blues – mit Stilelementen aus Soul, R&B, Funk und Americana. 25 Jahre alt ist Lucky – und hat eine Stimme, so straight und abgeklärt wie die eines eingessenen Blues-Haugedens. Selbstgeschriebene Songs, die mitreissen und berühren, geschrieben aus dem Alltag, gespielt und gesungen mit der Lässigkeit und Leidenschaft eines Musikers, der die Gitarre schrubbt und schleift bis sie heult.

Windisch: Roth'sche Resonanz

Die katholische Kirche lädt am Freitag, 9. September, 19 Uhr, ins katholische Kirchenzentrum: zu einem besonderen Erlebnis mit dem bekannten Toggenburger Musiker, Komponisten und Chorleiter Peter Roth. Er wird Einblicke in sein Schaffen geben, die Anwesenden in sein Kompositionswerk miteinbeziehen und zeigen, wie er aus der Alpkultur des Toggenburg seine Inspirationen schöpft. Die Kompositionen von Peter Roth werden von vielen Chören aufgeführt. Ein bekanntes Beispiel ist die Toggenburger Passion, welche mit den vereinten Windischer Kirchenchören schon mehrmals aufgeführt wurde. Den Psalm 23 daraus wird er an diesem Abend zusammen mit den Anwesenden singen. Alle dürfen sich freuen, in einen gemeinsamen Naturjodel einzustimmen und so in Resonanz mit Peter Roths Kompositionswerk zu treten.

GREVINK GARTEN SCHINZNACH logo and contact info: telefon 056 443 28 73 e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT! PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter Tel. 078 770 36 49

JEANNE G TEAM COUTURE DESIGNER BOUTIQUE Boutique-Neuheiten Couture / Mode nach Mass STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG 056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

FLOHMARKT logo with cartoon characters

Nach Anfrage: verschiedene Arbeiten in Haus und Garten (Maler/Gipser, Bodenbeläge etc.). S. Gisler 078 403 49 83.

Neu möbliertes Ferienhaus mit eigenem Pool in Alicante zu vermieten. Platz für 1-9 Personen, 5 Autominuten vom Strand entfernt. Für mehr Infos 078 885 70 89 anrufen.

Fensterdokter: Flügel gängig machen – und sie schliessen wieder; Energie sparen, Sicherheit erhöhen, Beschläge pflegen; Fr 160.- (bar) / M. Salm 079 659 87 59

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel. 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Baumpflegearbeiten aller Art Fällungen, Baumpflege, Heckenschnitt, Baumsicherung, Gartenunterhalt – dipl. Baumpfleger mit viel Berufserfahrung bietet hochwertigen Service. 076 716 81 58 / baumpfleger.berlioz@bluewin.ch

Wärmepumpen boomen, aber...

Auch René Senn, geschäftsführender Inhaber der Kocher Heizungen AG, Brugg, kämpft mit Lieferfristen von bis zu einem Jahr



Das sympathische Kocher-Team sorgt bei der Kundschaft nicht nur mit simpler Wärme, sondern vor allem mit speditiver Abwicklung von Heizungssanierungen für viel Behaglichkeit.

(A. R.) – Sieht man sich die hiesigen Baugesuche an, springt es einem seit diesem Frühling markant ins Auge: Oft betrifft über die Hälfte der eingereichten Projekte den Bau von Luft-Wasser-Wärmepumpen – und zahlreiche dieser Vorhaben konzipiert und realisiert die Kocher Heizungen AG. «Jetzt wollen die Leute eben definitiv weg von den fossilen Brennstoffen», freut sich René Senn.

Dass jene, die ihrem Umstellungs-Willen auch Taten folgen lassen wollen, auf die 1992 vom bekannten Brugger Walo Kocher gegründete Firma setzen, hat mit einer ihrer offenbar bekanntesten Kernkompetenzen zu tun: Sie begleitet die Kundschaft von der Beratung übers Baugesuch bis zur Installation.

Alles aus einer Hand «Der ganze Prozess umfasst zum Beispiel auch die Auslösung von Fördergeldern, die diversen Baumeisterarbeiten sowie die stundengenaue Koordination der anderen Handwerker wie Elektriker, Isolare oder Tankentsorger», führt René Senn aus. Die Kundschaft schätze es denn auch, dass sie für alles einen einzigen Ansprechpartner habe. «Zudem ist es uns immer ein grosses Anliegen, die Arbeiten speditiv in einer Woche durchzuführen, damit der Kunde zuhause möglichst kurz eine Baustelle hat», erklärt er eine weitere Stärke des Hauses.

Gebremster Boom Der 16 Mitarbeitende zählende Betrieb ist als einer, der «nur» im Heizungs- und nicht im Sanitär-

Brugg-Villnachern: Fusions-Infos Brugg und Villnachern planen eine gemeinsame Zukunft. Der Brugger Einwohnerrat wird am 28. Oktober über den Projektierungskredit für die Prüfung eines Gemeindegemeinschaftsbeschlusses befinden. Die Einwohnergemeindeversammlung von Villnachern stimmt am 23. November über den Projektierungskredit ab. Der Stadt- und Gemeinderat laden die Bevölkerung von Brugg und Villnachern am Samstag, 24. September, um 9 Uhr in der Turnhalle Villnachern zu einer Informationsveranstaltung ein und sind gerne bereit, Fragen zu beantworten. Die Unterlagen stehen ab dem 19. September auf den Internetseiten der beiden Gemeinden zur Verfügung.

Brugg: Herrnhuter im Fokus Im Rahmen der Reihe «Kultur am Nachmittag» referiert am Mittwoch, 7. September, 14.30 Uhr, Pfarrer Volker Schulz in der Stadtkirche zum Thema «Herrnhut wird 300 Jahre alt». Wie kamen die Herrnhuter zu den Losungen, wie haben sie sich verbreitet, wo werden sie heute genutzt und was bedeutet das für jeden Christ, jede Christin, diese «eiserne» biblische Ration jeden Tag zu sich zu nehmen. Anschliessend gemütliches Beisammensein; Eintritt frei, Unkostenbeitrag.

und Lüftungs-Bereich wirkt, ein relativ grosser. So dass sich hier die Lieferfristen-Problematik bei den Wärmepumpen speziell akzentuiert: «Die grösste Schwierigkeit ist für uns derzeit, an Material zu gelangen. Bei gewissen Produkten beträgt die Lieferfrist ein Jahr – und sechs Monate sind aktuell ganz normal», meint René Senn zum eingebremsten Boom. Durch die weltweiten Lieferengpässe seien die Preise beim Wärmepumpen-Einkauf regelrecht in die Höhe geschneit. Allerdings wirke sich vor allem auch das ganze Drumherum, das beim Stahl anfangs und bei der Bodenisolierung noch lange nicht aufhöre, preissteigernd aus, ergänzt er.

Sie haben einiges auf Lager Deshalb gelte es derzeit, alles längerfristig voranzuplanen, damit all die benötigten Apparate, Armaturen oder Elektrobestandteile dann vor Ort seien, wenn es losgeht mit der Heizungssanierung. «Die so wichtige vorzeitige Materialbeschaffung zwingt uns momentan dazu, so vieles an Lager zu nehmen wie noch nie», betont er zum Schluss. Was die Kocher Heizungen AG sonst noch alles auf Lager hat: mehr Infos unter

www.kocher-heizungen.ch

Kocher Heizungen AG logo and address: 5200 Brugg Aarauerstrasse 73 056 441 40 45

JOST Elektro AG logo and services: Elektroanlagen, Voice & IT, Automation. Service macht den Unterschied. 24 Std. Pikett 058 123 88 88 www.jostelektro.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG logo with Ford logo and address: 5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Isidor Geissberger logo and services: Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis. Brenner- & Heizungsservice aller Marken. 5300 Vogelsang Tel. 056/210 24 45 Fax 056/210 24 46

Mobile und stationäre Fusspflege Sie & Er Als dipl. Fusspfleger bin ich gerne für Sie da, bei Ihnen zu Hause oder im Studio in Erlinsbach O. Borer 079 306 56 80 https://www.fusspflegemobil.com

Sensus-Weinfest Weingut Remigen Hartmann 10. / 11. September von 9 bis 19 Uhr Degustation Festwirtschaft Mittagskonzerte Samstag: Kapelle Stöckli Schnetzer Sonntag: Staufbergmusikanten Das Weinbau Hartmann Team freut sich auf Ihren Besuch www.weinbau-hartmann.ch

BRUGGER LITERATUR-TAGE 16.-18. September 2022 brugger-literaturtage.ch Flurina Badel Wolfgang Büscher Gianna Olinda Cadonau Nava Ebrahimi Johanna Lier Norbert Scheuer Joachim B. Schmidt X Schneeberger Helga Schubert Silvia Tschui

Sudoku -Zahlenrätsel grid with numbers

Heute kaufe ich für meinen Mann Äpfel im Supermarkt. Glaubst du, die sind mit Gift gespritzt? Nein, das musst du schon selber machen! PUTZFRAUEN NEWS logo with cartoon characters

Nicht verpassen: Compi-Herbstputz noch bis Sa 10. Sept.

Windisch: Marco Zumsteg von Comprepair IT-Services macht diese Woche alle PCs und Notebooks wieder fit – täglich von 9 bis 17 Uhr und am Samstag von 9 bis 12 Uhr



Der stylische Ausstellungsraum ist stets einen Besuch wert. Nicht zuletzt wegen den Sonderangeboten: Ein 17-Zoll-Powerlaptop von Lenovo etwa kostet während des Herbstputzes Fr. 799.– statt Fr. 1049.–

(Reg) – «In den Zeiten des Home-Office hat sich eben viel Dreck in Form von unnützen Daten und auch Viren angesammelt – jetzt ist das Bedürfnis nach einem sauberen, sicheren und zuverlässigen Compi offenbar sehr gross», erklärt Marco Zumsteg den bereits gestern morgen erstaunlichen Andrang zum Computer-Herbstputz.

Der traditionelle Anlass – ein schweizweit einmaliges Angebot für lediglich 80 Franken – bietet nun noch bis am Samstag die günstige Gelegenheit, sich seines alten Datenmülls und seiner Comptersorgen elegant zu entledigen.

Sein Compi-Putzen bringt grossen Nutzen

Jedenfalls nutzt eine breite Kundschaft den traditionellen Comprepair-Anlass dazu, sich ihre PCs und Laptops kontrollieren und warten zu lassen. Denn mittlerweile ist es den meisten bewusst: Oft sammeln sich in den Systemen regelrechte Datenfriedhöfe an, die in regelmässigen Abständen fachmännisch beseitigt werden sollten. «Diese Massnahmen verlängert die Lebensdauer der Geräte beträchtlich, was sich nicht zuletzt positiv auf das Portemonnaie auswirkt, betont Marco Zumsteg. Ausserdem würden die bestens ausgebildeten Mitarbeitenden von Comprepair prüfen, ob sich Infektionen, ausgelöst von Schadprogrammen, auf der Festplatte befinden. «Sollte dies der Fall sein, werden die notwendigen Massnahmen ergriffen, um diese üblen Viren zu entfernen – und der

PC ist wieder fit», so der geschäftsführende Inhaber der Comprepair IT-Services Schweiz GmbH.

Alte Hülle, neues Innenleben

Natürlich ist es auch für die Umwelt besser, wenn man ein Gerät möglichst lange nutzt, schliesslich ist der Energiebedarf zur Herstellung von Computern enorm.

Zu einer langen Lebensdauer können ganz unterschiedliche Dinge beitragen: ein wechselbarer Akku, aufrüstbare Speicher, ein Solid State Drive (SSD), ein kratzfestes Gehäuse oder eine lange Versorgung mit Software-Updates. Die versierten Comprepair-Profis verfügen jedenfalls auch punkto IT-Systemtechnik über grosse Erfahrung und bringen sämtliche alte Computer auf den neusten Stand.

Persönliche Beratung zentral

Sollten alle Reinigungsbemühungen vergebens sein und der Computer wohl oder übel ersetzt werden müssen, bieten die Comprepair IT-Services seit nunmehr 13 Jahren umfassende und ganzheitliche Informatikdienstleistungen für Privatpersonen und KMU an. Kerngeschäft sind Beratung, Planung, Realisierung und Inbetriebnahme von verschiedensten IT-Lösungen von Marken wie Apple oder Microsoft. Dabei ist die Nähe zum Kunden zentral. «Wir wollen unsere Kundschaft und deren Bedürfnisse kennen, weshalb wir ganz auf die persönliche Beratung setzen. In einem Onlineshop erhält man ein

Computer + System – Herbstputzwoche 2022

Der Herbstputz-Flyer zeigt bestens, worum es geht: weg mit dem alten (Daten)Müll – schon erstrahlt der Compi wieder in alter Frische, und man arbeitet sauberer, schneller und sicherer.



Marco Zumsteg empfiehlt auch, seinen Mac oder PC rechtzeitig mit dem aktuellen Betriebssystem auszurüsten – Windows 10 zum Beispiel soll noch nur noch bis Ende 2023 unterstützt werden.

Gerät von der Stange. Ob das immer das Richtige ist, bezweifle ich sehr», meint Marco Zumsteg. «Darum suchen wir das Gespräch mit dem Kunden. Nur so erfahren wir, wie und wofür er das Gerät nutzen möchte und wie wir ihm ein auf seine Bedürfnisse zugeschnittenes Gerät zusammenstellen können.»

Weniger IT-Probleme, mehr Spass an der Arbeit

Mit stabilen, sicheren und ideenreichen Lösungen sorgt die Comprepair IT-Services dafür, dass sich Privat- wie Unternehmenskunden im Informationszeitalter auf ihr Business konzentrieren können. «Und mit der passenden IT-Lösung zu Hause oder im Büro macht das Arbeiten doch viel mehr Spass», bringt es Marco Zumsteg auf den Punkt.

comprepair
IT-Services Schweiz

Comprepair IT-Services Schweiz GmbH
Mülligerstrasse 70, 5210 Windisch
Tel. 056 444 77 47
info@comprepair.ch
www.comprepair.ch



«Vier Fliegen mit einer Klappe»

Auto Gysi, Hausen: Der Eclipse Cross Plug-in-Hybrid (PHEV) ist ein automobiler Alleskönner – wobei etwa Winterräder oder eine Schnellladestation im Preis inklusive sind (ab Fr. 44'150.–)

(A. R.) – «Mit diesem PHEV schlägt man eben vier Fliegen mit einer Klappe», erklärt Peter Gysi die grosse Beliebtheit der Stecker-Variante vom Eclipse Cross. Wieso vier? «Mit ihm hat man gleichzeitig ein E- und ein Langstrecken-Auto sowie ein Zugfahrzeug am Start – und ist dank dem Allradantrieb auch bestens für den Winter gerüstet», antwortet er.

«Mit seinen fast 60 km Reichweite lässt er sich unter der Woche für die allermeisten Fahrten im Alltag rein elektrisch bewegen», betont Peter Gysi. Gehe es dann in die Herbstferien oder am Wochenende in die Berge, brauche man sich dank dem Sprit-unterstützten Hybrid-Modus keinerlei Sorgen um die Ladeinfrastruktur zu machen. «Geschätzt wird zudem, dass es sich beim Benziner nicht einfach nur um ein «Hilfsmotörli», sondern um ein vollwertiges und kraftvolles 2,4-Liter-Aggregat handelt», ergänzt er schmunzelnd.

Buchstäblich zugkräftiges Modell

Apropos Power: Erwähnung verdient sodann, dass sich dieser 4x4-Teilzeitstromer mit seinen rund 200 PS Systemleistung auch als Zugfahrzeug – als eines mit der Energieeffizienz A wohlgemerkt – bestens etabliert hat. Schliesslich darf er 1,5 Tonnen an den Haken nehmen, weshalb immer mehr Leute mit «schweren» Hobbys, Stichwort Wohnmobil



Der Eclipse Cross Plug-in-Hybrid (PHEV) mag eine elegante Wucht sein – laut Peter Gysi sei er aber «einer der kleinsten 4x4-SUV-Plug-in-Hybride auf dem Markt». Gut zu seinen Multitalent-Qualitäten passt denn auch die dank des tiefen Schwerpunkts erstaunlich agile Fahrweise – bei mehr als genug Platz für die Familie.

oder Pferdeanhänger, zum Eclipse Cross greifen. Dieser lässt sich bei Auto Gysi übrigens auch als reiner Benziner für unter Fr. 30'000.– erstehen.

Mehr Informationen, zum Beispiel zu den vielen raffinierten Assistenzsystemen oder vor allem auch zu der auf 8 Jahre erweiterten Batteriegarantie, unter 056 460 27 27 oder www.autogysi.ch



Werkhof Birrfeld: Der Bau-Startschuss ist gefallen

(A. R.) – Anfang letzter Woche erfolgte der Spatenstich zum Werkhof Birrfeld (Bild zVg). Als Bauherrin des 8,3-Mio.-Projekts fungiert die Interkommunale Anstalt «Werkhof Birrfeld», deren Gründung Birr und Lupfig an den Gmeinden im August 2021 vollzogen haben – dies um die beiden bestehenden Werkhöfe, den

bereits interkommunal funktionierenden Forstbetrieb sowie die Wasserversorgung rechtlich und räumlich in einer Organisation zusammenzuführen. Den gemeinsamen Werkhof an der Wydenstrasse, der wie im Bild unten daher kommen wird, soll von den gegen 20 Mitarbeitenden im Spätherbst 2023 bezogen werden können.

OESCHGER
HAUSTECHNIK
SANITÄR + HEIZUNG

Schinznach Dorf 056 443 18 22
www.oeschger-haustechnik.ch

- Express Reparaturservice
- Neu- und Umbauten
- Boilerentkalkungen
- Heizungssanierungen
- Badezimmerumbauten
- Pellets- Holzfeuerungen
- Solare- Warmwasseranlagen
- Sanitärshop und Gasdepot

Tag der offenen Tür am Sa 17. Sept. (10 - 16 Uhr)

Wir bieten spannende Einblicke in unser neues Domizil an der Oberdorfstrasse 6, dem ehemaligen Post-Gebäude.

Brugg: Weltpremiere im Kino Odeon

Mit dem Dokumentarfilm «Alles über Martin Suter. Ausser die Wahrheit» ist das Kino Odeon letzten Donnerstag letzten Donnerstag erfolgreich in die Saison gestartet. Nun zeigt es am Donnerstag, 8. September, 20.15 Uhr, eine Weltpremiere: nämlich «Mahatah – Side Stories from Main Stations» der Aargauer Regisseurin Sandra Gysi und des ägyptischen Regisseurs Ahmed Abdel Mohsen. Bahnhöfe sind Inseln, losgelöst zwischen Welten und Zeiten. In der Hitze Kairos hilft Gelassenheit, in Zürich die Klimaanlage, oder ein Tanz. An beiden Orten beleben Menschen mit Passion ihren kleinen Kosmos. In Episoden verdichtet sich der Film zu einem kollektiven Rhythmus des Alltags Bis der nächste Zug einfährt oder den Bahnhof verlässt, ist die Welt vereint in «Mahatah». Mehr Odeon-News unter www.odeon-brugg.ch

Brugg: Doug MacLeod im Odeon

Am Freitag, 9. September, 20.15 Uhr, betritt Doug MacLeod (Bild) die Odeon-Bühne. Bei seinen Auftritten zählt nicht nur die Musik. Der Mann ist auch ein exzellenter Erzähler von kleinen Anekdoten und Alltagsweisheiten. Neben seinem reichen, gefühlvollen Gesangsstil erarbeitete er auch einen einzigartigen und kraftvoll rhythmischen Stil auf der akustischen Gitarre.



Mehrmals wurde er mit einem Blues Music Award als Akustikkünstler des Jahres ausgezeichnet.

THEO WERNLI AG

Holz mit Heimat.

Fenster mit Heimat.

Theo Wernli AG
Fensterbau | Holzbau | Schreinerei
Hegi 300 | 5112 Thalheim | +41 (0)56 443 12 15
info@wernli-fensterbau.ch | wernli-fensterbau.ch

BÄCKEREI KONDITOREI CONFISERIE RICHNER – VELTHEIM

5 Sorten Berliner Pfalzbrot

Geniessen Sie unsere grosse Auswahl an Apéro-Spezialitäten!

RICHNER
Qualität seit 1847

www.baecerei-richner.ch
Tel. 056 443 12 51
sonntags offen von 7–12 Uhr

«Das Ziel ist nach wie vor die Förderung der Hochstamm-Bäume»

Veltheim: Am Samstag, 10. September, findet der 21. Pfalz-Märt statt – neu auch auf dem Schulareal



Ausgezeichnete Bioweine aus dem Schenkenbergertal

CK
www.ck-weine.ch

Claudio & Kathrin Hartmann
5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 36 56



Als Polymechniker:in verbindest du Informatik, Maschinen und Handwerk.

Lerne diesen aufregenden Beruf bei uns!

werder
FEINWERKTECHNIK
Samuel Werder AG | 5106 Veltheim
TEL 056 463 66 00 | Fax 056 463 66 11
www.werder-ag.ch
Präzis für Sie.

Besuche uns an der **Stifti 22**

Munter prickelt die Mousseux-Palette: «Komm, wir nehmen zum Anstossen doch den Mousseux de Poires, der schmeckt so schön lieblich», sagt Ursula Flach vom OK, während sie mit OK-Präsident Arthur Klaus am Ort des Marktgeschehens die munter prickelnde Mousseux-Palette präsentiert. Womit auch gesagt wäre, dass diese nicht nur den Apfelspekt «Mousseux de Pommes», sondern eben auch einen Birnen-Schaumwein umfasst – dessen Rohstoff ist der Saft der sogenannten Gelbmöstler-Birne. Verarbeitet werden Birnen- wie Apfelsaft – so bleibt der Region neben den Hochstämmern auch die Wertschöpfung erhalten – im Keller von Claudio und Kathrin Hartmann in Schinznach-Dorf (ck-Weine). Sie verstehen sich bestens auf die aufwendige Methode champenoise und bringen, weitherum als einziger Betrieb notabene, das Perlen auch beim eigenen Schampus selber in die Flaschen. Erhältlich ist der erfrischende Apfel- und Birnensekt beispielsweise in den Volg-Läden von Veltheim und Schinznach, in der Bäckerei Richner Veltheim oder im Dorfladen Oberflachs.

(A. R.) – Nach drei Jahren Unterbruch: Was ist neu am diesjährigen Pfalz-Märt? «Wir führen die Markt-Strasse nun weiter zum Schulareal», antwortet OK-Präsident Arthur Klaus vom organisierenden Verein Mosti Veltheim. «Dort sind rund zehn Stände platziert, darunter jener der Jura-Cement mit der tollen Fossilienschau», erklärt er. Zudem führe da der Turnverein Veltheim die Märtbeiz, kurve die Spiel-Bahn Mellingen um den Schulpavillon herum und veranstalte die Raiffeisenbank ihr Torwandschiessen.

ten unentbehrlichen Hochstämme stehenbleiben und nicht immer noch schneller der mechanisierten Landwirtschaft weichen mögen, ist denn auch quasi die DNA des Pfalz-Märts, den der Verein Mosti Veltheim im Jahr 2000 initiiert hatte. «Als das, was er heute noch ist, nämlich die Eröffnung der Mostsaison», betont der OK-Präsident. Wer naturnah produzierte Lebensmittel geniesst, kann direkt auf den Erhalt intakter Natur hinwirken: Diesen Einfluss des Konsumenten auf seine Umgebung rückt der Pfalz-Märt-Organisator also seit nunmehr über zwei Dekaden in den Fokus.

Markt für Absatzmarkt
Dies eben auf sympathische Weise, nämlich ganz ohne Mahnfinger. Vielmehr verfolgt der Verein, etwa mit seinem Apfelspekt «Mousseux de Pommes», das Genussprinzip – und generiert unentwegt einen Absatz-(Pfalz-)Markt, auf dass ein lebendiges, wirtschaftliches Produktionssystem zur Vielfalt und Ökologie der Kulturlandschaft beitrage.

Einfluss durch Genuss
Dass diese für viele bedrohte Tierar-

Dass man auf der Suche nach einem Absatzmarkt einen Markt ins Leben ruft, mag naheliegend sein – dass sich dieser Markt jedoch zu einer solchen Erfolgsgeschichte entwickeln würde, wo jeweils das ganze Tal und zugewandte Orte am zweiten September-Samstag ein Volksfest feiern, das hat bei der Premiere wohl niemand erwartet.

Hohe Angebotsqualität
Womit wir beim Erfolgsrezept wären, das von den Besuchern so geschätzt wird: Dank der zahlreichen Profis – darunter nicht zuletzt auch die hiesigen Winzer – kommt der Pfalz-Markt nicht als idealistische Öko-Gwärbli daher, sondern besticht vor allem auch durch eine enorm hohe Angebotsqualität.

Viel Kunst- und altes Handwerk
Daneben wird der Traditionsanlass unter anderem von viel Kunsthandwerk aus dem Schenkenbergertal, dem beliebten Karussell-Fahren und spannendem altem Handwerk flankiert – siehe Artikel auf Seite 5.

«SpielBahn Mellingen» am Pfalz-Märt

Die «SpielBahn Mellingen» ist eine mobile Mitfahr-Eisenbahn für Gross und Klein, die im Jahr 2012 durch den damaligen Sozialdiakon der reformierten Kirchgemeinde Mellingen, Sigwin Sprenger, im Rahmen seiner Tätigkeit aufgebaut wurde. 2017 haben sich diverse freiwillige junge Mitarbeitende der Kirchgemeinde Mellingen zum eigenständigen Verein SpielBahn Mellingen zusammengeschlossen und das Material der Mitfahr-Eisenbahn übernommen. Seither nimmt der Verein



regelmässig an Anlässen wie Dorffesten oder Weihnachtsmärkten teil. Weitere Infos: www.spielbahn-mellingen.ch

Der Baupartner Ihrer Region wünscht viel Vergnügen beim Vältner Pfalzmärt

TREIER

HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.

WWW.TREIER.CH

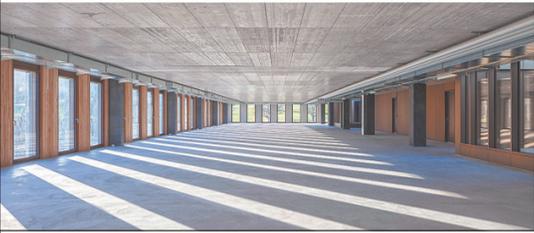


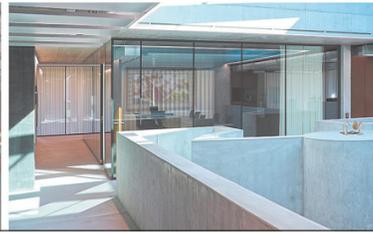
**GEWERBEPARK
SCHINZNACH**

**ZU VERMIETEN
50 bis 1'600 m²
Gewerbefläche**

www.gewerbepark-schinznach.ch







Wir wünschen allen einen tollen Pfalz-Märt!

Auf ins Mekka des Mostens!

(A. R.) – «Fokus auf Genuss», «Lernen und probieren, festen und mosten», «So wie man isst, ist die Landschaft» – und natürlich «Genuss-Mekka des Mostens»: All diese früheren Regional-Schlagzeilen treffen auch auf den 21. Pfalz-Märt zu. Eben auch, weil man da zum Auftakt der Most-Saison erneut selber Hand anlegen kann, wie das Bild rechts vom letzten Mal zeigt: Armin Käser justiert die alte Mostpresse – schon sprudelt er fabelhaft, der Apfelsaft. Das macht Spass – und so ein Glas selbst gepresster frischer Süssmost, das schmeckt doch einfach herrlich! Zumal er nicht zuletzt sehr gesund ist, wie Analysen belegen. Der Süssmost von ausgereiften und schonend verarbeiteten Hochstamm-Äpfeln weist jedenfalls besonders gute Werte auf, was sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe angeht. Dies wirkt unter anderem vorbeugend gegen Herzkreislauf-Erkrankungen.



Eine Woche Arbeit für einen Seidenschal

Bettina Zehnder aus Oberflachs zeigt am Pfalz-Märt ihr Handwerk, das Weben

(ihk) – Am Pfalz-Märt können die Besucher immer auch in altes Handwerk und Kunsthandwerk eintauchen. Mit ihrem Webstuhl vor Ort sein wird Bettina Zehnder aus Oberflachs. Sie fertigt verschiedene Produkte wie Lätzli, Seidenschals, Arvensäckli oder Putzlappen aus Leinen an. «Die Leute unterschätzen, wie lange man an einem Produkt sitzt», sagt sie, die neben Weben auch klöppelt, stickt, strickt und näht.

In ihrem Haus in Oberflachs stehen zwei unterschiedlich grosse Webstühle. «Ich nehme den kleineren Webstuhl an den Markt mit», sagt sie. Was sie am Samstag genau präsentieren wird, ist noch unklar.

Weben braucht lange Vorbereitung
Dann geht es ein Stockwerk tiefer und Bettina Zehnder zeigt, was zur Web-Vorbereitung dazugehört: An einem grossen, viereckigen Holzgestänge werden die Fäden in

der richtigen Reihenfolge rund um das Holzgestänge angelegt. «Das ist das Zetteln, daher kommt auch das Sprichwort vom "verzetteln"», sagt die 55-jährige Mutter von fünf Kindern. Die Vorbereitung beim Weben ist das A und O. Man beginnt mit der Gewebeplanung, berechnet nebst anderem die Fadendichte. «Beim Weben kommt zunächst die Arbeit, mit vielen Stunden der Vorbereitung, und danach das Weben als Dessert.» Beim Klöppeln sei dies genau umgekehrt. Bettina Zehnder ist vielseitig handwerklich begabt. An den Wänden in ihrem grossen Haus hängen gestickte Bilder. Blumen-, Menschen- und Landschaftsmotive. Auf den ersten Blick könnte man meinen, die Sujets seien gemalt. Bereits als 14-Jährige hat sie ihre erste Berner Tracht genäht. Die Leute, welche die Qualität und die Arbeit zu schätzen wüssten, bestellen in ihrem Web-Shop www.zumwebstuhl.ch Produkte. «Das sind alles Unikate.» An einem Seidenschal etwa arbeitet sie eine Woche lang.

Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär
Hauptstrasse 178 · 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
info@meier-liebiag.ch
www.meier-liebiag.ch

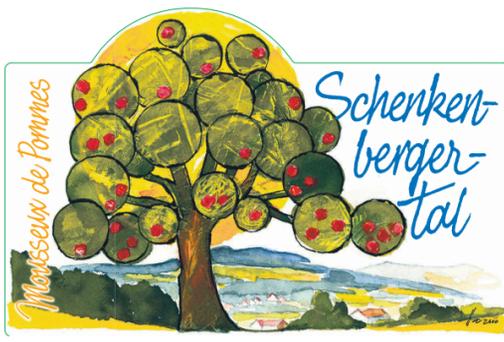
Neuanlagen - Umbauten
Reparaturdienst
Heizungssanierungen
Wärmepumpenanlagen
Boilerentkalkungen



Bettina Zehnder sitzt am Webstuhl und kreiert ein Babylätzli.

Mousseux de Pommes

der Apfelspekt aus dem Schenkenbergertal



hergestellt ausschliesslich von Hochstammbäumen aus dem Schenkenbergertal

- das ideale Apéro-Getränk für einen Festanlass
 - das originelle Kundengeschenk
 - ein dankbares Mitbringsel zum Besuch
- das erfrischende Getränk an einem Sommertag

Erhältlich bei: Bäckerei Richner, Veltheim; Volg Schinznach und Veltheim; Euse Dorflade, Oberflachs; Halde 8, ökologisch & fair, Baden; Zum Gmüesrad, Aaraa; Hofladen Seefeld, Zürich

RAIFFEISEN

Jetzt gemeinsam Portfolio optimieren.

Bühner-Traktor durchchecken

Portfolio durchchecken

Was immer Ihr Ziel ist.

Mit dem individuellen Vermögens-Check machen wir den Weg frei.

Daniel Streit, Leiter Privatkunden

EINTAUCHEN

in die Entstehungsgeschichte unserer Zementrohstoffe – mit Fossilienchau und einem Ammoniten «zum Anbeissen».



Einladung zum Steinbruch-Rundgang am 24.9.2022

Besuchen Sie unseren Stand am Pfalz-Märt, eine feine Überraschung wartet auf Sie!



JURA CEMENT
A CRH COMPANY

Jura-Cement-Fabriken AG | 5103 Wildegg | T 062 887 76 66 | juracement.ch



Wir laden ein

zum Besuch unseres Pfalz-Märt-Standes und zur Weinprobe ins Chalmstübli:

Sa 10. Sept. ab 16 Uhr / So 11. Sept. ab 11 Uhr

Degustieren Sie am **Gratis-Käsebuffet** auch den Gruyère des amtierenden Käse-Weltmeisters!

Konrad und Sonja Zimmermann,
Rebbergstr. 24, 5108 Oberflachs, 056 443 26 39

Chalmberger Weinbau

www.chalmberger.ch



Wie Stroh zu Gold wird...

(Reg) ...und wie eleganter Schmuck aus Rosshaar entsteht: Erneut führen am Pfalz-Märt Monika und Alfred Schmied aus Lanzenhäusern diese fast verloren gegangenen Schweizer Kunsthandwerke vor. Früher wurden für die einst sehr wichtige Hut-Industrie die prächtigsten Bordüren und Verzierungen hergestellt. Oft wurden beim Klöppeln von Pferdehaarspitzen Strohschnürli eingeklöppelt – das sieht aus wie Gold. Monika und Alfred Schmied haben sich in ihrer Technik – flechten oder klöp-

peln auf der Jatte (Flechtstuhl) – nun vor allem auf Pferdehaar spezialisiert. Aus den Schweifhaaren des lebenden Lieblings-Pferdes können einzelne Strähnen abgeschnitten werden. Daraus flechten Schmieds nach Wunsch etwa Armbänder, Halsketten, Ohranhänger oder Broschen, Taschen- und Handyanhänger. Weiter demonstrieren am Pfalz-Märt Camille und Ursula Grenal Kalligraphie und Tiffany-Glaskunst, Daniela Gloor flicht Körbe – und der Schmiedeverein Oberentfelden schmiedet Glückshufeisen.

H.F.F.

ELEKTRO H. FREI AG

WWW.ELEKTROFREI.CH

Auenstein / Hunzenschwil · T 062 897 00 18 ⚡ Birr · T 056 464 64 64

NEU MIT FILIALE IN BIRR!

Wir wünschen einen spannenden und geselligen Pfalz-Märt!

Spatenstich zur neuen BMW-Erlebniswelt

Gebenstorf: Die Felix Emmenegger AG wird ihr neues Autohaus, in das 15 Millionen Franken investiert werden, im ersten Quartal 2024 eröffnen

(A. R.) – Nach rund zehn Jahren «Planungs-Odyssee» habe diese nun ein Ende gefunden, freute sich Marco Emmenegger anlässlich des Spatenstichs von letztem Mittwoch. Da an der Grubenstrasse 1 im Geelig entsteht nun eine regelrechte BMW- und Mini-Erlebniswelt.



Zentral dabei, sei, betonte der geschäftsführende Inhaber: Der moderne Garagen-Neubau wird mit seiner 1700 m² grossen PV-Anlage, deren Strom auch in die Grundwasserwärmepumpe und in die über 40 rund ums Gebäude angelegten Ladestationen fliesst, sehr stark auf das Thema Elektromobilität und Nachhaltigkeit ausgerichtet sein.

Von Windisch und Untersiggenthal nach Gebenstorf

2003 hatte die Felix Emmenegger AG in Windisch die Garage von Hansruedi Bauer übernommen. Dass da, wo damals vier Mitarbeitende tätig waren, nun deren 20 wirken, veranschaulicht die Platznöte am heutigen Standort an der Zürcherstrasse bestens. Hier werden nach dem Auszug der Garage Wohnbauten errichtet – dies durch die neue Eigentümerin, die Brugger Liegenschaften AG, die dann ihre Pläne für ihr bis zum Restaurant Waage reichendes Gebiet aus der Schublade ziehen wird.

Am Bauauftakt teilte Marco Emmenegger zudem mit, dass per 1. Oktober die Garage Daniel Kohler AG in Untersiggenthal operativ übernommen werde. Im Neubau werden dann also die Standorte Windisch und Untersiggenthal respektive rund 40 Mitarbeitende zusammengeführt. Beim Betrieb in Hettenschwil übrigens, wo Felix Emmenegger das Unternehmen 1966 gründete, bleibt alles, wie es ist.

Freude aufs Wiedersehen an der Einweihung

Marco Emmenegger begrüsst zum «wichtigen Akt» unter anderem auch Architekt Aurel Toth, mit dem er gefühlte 25 Neubau-Versionen geplant habe – «jetzt können wir endlich eine davon bauen», sprach der Inhaber die zeit- und nervenraubende Vorgeschichte an.

«Attraktive Ausstellungsräume und moderne Werkstatt» titelte Regional beispielsweise im Jahr 2016, als die mehrmals überarbeitete Garagen-

Seitens der Felix Emmenegger AG vollzogen (v. l.) Conny Ruf, Guido Eichler, Marco Emmenegger, Ersoy Ali und Massimo Migliorato den symbolischen Baubeginn der neuen Wirkungsstätte.



So wird sich die neue BMW-Erlebniswelt demnächst präsentieren.

Als Totalunternehmerin fungiert die HRS Real Estate, Zürich, als Bauingenieur Mund Ganz + Partner AG, Brugg – «weil sich hier eine Kiesgrube befand, war der Baugrund die grösste Herausforderung», meinte Geschäftsführer Jonas Bachmann am Spatenstich.

Zugegen waren da im Festzelt, wo passend zur BMW-Herkunft Weisswürste und Brezen genossen werden konnten, unter anderem auch Firmen-Gründer Felix Emmenegger und Frau Annamaria sowie die Nachbarn Tobias und Martin Anner oder Nationalrätin Stefanie Heimgartner.

Neugestaltung in Windisch auflag – welche so schliesslich nicht verwirklicht werden durfte. Darauf konnte man Land im Geelig erwerben, wo die schliesslich im November erteilte Baubewilligung, trotz Einsprachen im Verfahren, glücklicherweise nicht mehr angefochten wurde.

Nachdem der Gebenstorfer Ammann Fabian Keller zunächst ebenfalls auf wechselnde raumplanerische Rahmenbedingungen im Geelig zurückblickte, kam er zum Schluss: «Schauen wir jetzt nach vorne und freuen uns auf ein Wiedersehen an der Einweihung im 2024 – wenn Gebenstorf zudem sein 777-Jahr-Jubiläum feiert.»



Marco Emmenegger (r.) dankte Ammann Fabian Keller für die Unterstützung der Gemeinde.

«Unendlich dankbar» für 1400 gespendete Bäume

Lupfig: Team vom Loorhof geradezu gerührt von der Solidarität nach dem Unwetter von Ende April

(A. R.) – Nach dem Hagelschlag herrschte auf dem Loorhof ein «Bild des Grauens» (Regional-Titel vom 3. Mai). Dieses ist nun wieder einem Bild der Freude gewichen, wie ein Besuch letzte Woche zeigte. Die vom Gewicht des Eises niedergedrückte Obstanlage steht wieder, und die Baumreihen zeigen, mit beträchtlichen Lücken zwar, einen durchaus ansehnlichen Apfel-Behang (siehe Bild).



Die Havarie liess bekanntlich nicht nur die neuen Betonpfähle wie «Zündhölzli» brechen, sondern knickte auch 2000 von 7000 der kürzlich gesetzten Jungbäume um.

Abgedämpfter Dämpfer

Darauf kam bei der Gemeinde, der Bevölkerung, bei Freunden, Bekannten und vielen weiteren Sympathisanten eine enorme Welle der Solidarität ins Rollen. Vier Monate später nun zeigt sich das Loorhof-Team unter anderem «unendlich dankbar für die 1400 gespendeten Bäume und die über 350 Stunden Arbeit der freiwilligen Helfer!».

Das dämpft den Dämpfer doch erheblich ab, den Doris und Andreas Suter – sie hatten den Betrieb Anfang Jahr übernommen – quasi zu ihrem Start erlitten hatten. «Ohne diese Hilfe, die nach der anfänglichen Entmutigung als riesiger Aufsteller wirkte, wären wir mit dem Wiederaufbau jedenfalls

Daumen hoch für die vielfältige Mithilfe (v. l.): Christoph, Yvonne, Doris und Andreas Suter bedanken sich – und freuen sich, im November wieder 1200 Jungbäume setzen zu können.

nirgends hingekommen», betont Andreas Suter.

Der Schaden von rund 380'000 Franken sei dank der Spenden und der Versicherungsbeiträge nun immerhin zur Hälfte gedeckt – nicht eingerechnet sei da natürlich der Ertragsausfall infolge der kaputten Bäume.

Ab morgen frisch gepresster Süssmost Dank der Unterstützung könne man jetzt den Blick voller Elan auf die so-

eben begonnene Apfelernte bei den Anlagen in Birnenstorf und im Birrfeld richten, so Andreas Suter – «ab Mittwoch, 5. September, gibt es hier wieder frisch gepressten Süssmost», freut er sich.

Auch sonst ist der Hofladen immer für eine köstliche Überraschung gut. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr/ 13.15 bis 18 Uhr. Samstag 8 bis 15 Uhr. www.loorhof-lupfig.ch



Die Anlage wieder instand zu setzen war ein regelrechter Kraftakt.

STIFTUNG
F A R O

Info-Nachmittag Geschützte Arbeitsplätze am Mi 14. September, 14.15 – 16 Uhr

Ort: Stiftung FARO, Süssbachareal 1, Windisch

Sie erfahren mehr über unsere Geschützten Arbeitsplätze (GAP) und lernen unsere Werkstätten und Gastronomiebetriebe kennen.

Sie können uns gerne Ihre Fragen stellen und sehen die Arbeitsplätze sowie unsere Räumlichkeiten.

Bereiche Geschützte Arbeit: Kreativ-Werkstatt, Konditorei, Papierwerkstatt, Hauswirtschaft, Montagen, Gastronomie, Parkunterhalt, Hotellerie, Technischer Dienst, Administration



Melden Sie sich an und besuchen Sie uns unverbindlich. Hier gelangen Sie zu weiteren Informationen.

www.stiftung-faro.ch

Cupfinal-Einzug knapp verpasst

Oberflachs: ein weiteres Highlight in der Faustball-Hochburg



(A. R.) – Dass Faustball alles andere als ein Altherrensport ist, zeigt das Beispiel Oberflachs: Hier sind derzeit insgesamt 25 Faustballer zwischen 14 und 54 Jahren aktiv, wobei der grösste Teil davon keine 25 Lenze zählt. Allerdings ist Oberflachs auch eine Faustball-Hochburg, wie es sie so wohl sonst nirgends gibt – oder wo schauen sich auch mal gegen 200 Zuschauer ein Spiel eines Zweitligisten an? So geschehen beispielsweise letzten Mittwoch, als die Sportfans in den

Genuss eines besonderen Leckerbissens kamen: Die Oberflacher (Bild) traten im Aargauer Cup-Halbfinal gegen die Faustballer aus Spreitenbach an – und mussten sich diesen nur knapp geschlagen geben. Nach einer 2:1-Satzführung herrschte im Hexenkessel Neusetzi bei der Schule erneut sensationelle Stimmung bei den Fans. Leider gingen dann die Sätze 4, 5 und 6 alle eng verloren gegen die Spreitenbacher, die im Final nun auf Würenlos treffen.

Was passiert dem Zuhause, wenn etwas passiert?

Brugg: Der neuliche Info-Anlass der Raiffeisenbank Wasserschloss vermittelte praktischen Anschauungsunterricht – im Vorausschauen



Frank Frey (l.) informierte über Erbschaftsansprüche – und Rollstuhlsportler Cornel Villiger erzählte, wie er sich nach seinem Unfall neu orientieren musste.

(ihk) – «Was passiert mit meinem Zuhause, wenn mir etwas passiert?»: Unter diesem Titel stand die Veranstaltung der Raiffeisenbank Wasserschloss im Kino Excelsior. Die Bankkundinnen und Bankkunden erfuhren von Frank Frey, Co-Leiter des Fachzentrums für Erbschaftsberatung, wie ein Paar sich absichern kam, damit im Todesfall eines Ehepartners die Immobilie nicht verkauft werden muss.

Frank Frey erklärte, welche Vorkehrungen getroffen werden können. Im Fall des fiktiven Ehepaars Vera und Paul kommt die Errungenschaftsbeteiligung zum Zug. Nach dem Tod von Paul wird das Totalvermögen von 750'000 Franken aufgeteilt. Pauls Nachlass kommt auf 350'000 Franken und setzt sich aus seinem Eigengut (50'000 Franken) und der Hälfte aus der gemeinsamen Errungenschaft mit dem Eigenheim (500'000 Franken) plus 100'000 Franken auf dem Konto zusammen. Der güterrechtliche Anspruch von Vera beträgt 400'000 Franken: Dieser wird aus der Hälfte der Errungenschaft und ihrem Aktiendeput von 100'000 Franken zusammengesetzt.

Ohne Erbvertrag würde die Hälfte von Pauls Nachlass, 350'000 Franken, an die Kinder und die andere Hälfte an die Ehefrau Vera vererbt. «Mit einem Ehe- und Erbvertrag könnte man bestimmen, dass die gesamte Errungenschaft mit der Immobilie an den überlebenden Ehepartner geht», so Frank Frey. Anders sieht es bei einem Konkubinatspaar aus. Hier hat der Partner oder die Partnerin keine Erbsprüche. Zudem werden die überlebenden Partner nur unter bestimmten Voraussetzungen in der 2. Säule und der Säule 3a begünstigt.

Cornel Villiger schaut nach vorne

Der Schweizer Rollstuhlsportler Cornel Villiger (46) berichtete im Excelsior über sein Leben und wie er nach dem Motorradunfall als Paraplegiker alles neu aufstellen und ordnen musste. Der Unfall passierte 2004 – er und seine Frau waren dabei, sich ein Eigenheim aufzubauen, der erste Sohn war gerade 10 Monate alt. «Das verändert das Leben von einem Tag auf den andern. Wie geht man damit um?» Für Cornel Villiger, den erfolgreichen Leichtathleten und Polizisten einer Sondereinheit des Kantons Aargau aktiv, gab es jedoch immer nur eine Richtung: nach vorne schauen.

Spaziergang durch das «Schwulenwäldli»

Fortsetzung von Seite 1:

Viel Volk, viel Abfall: ein gesellschaftliches Problem

Für Förster Markus Lüthy vom Forstbetrieb Birretholz ist die rege Nutzung des Waldstückes ein Problem. So beim Holzen: «Es ist ein Trugschluss, dass man mitbekommt, wenn ein Baum fällt», sagt er. Klar höre man die Motorsäge, doch dann könne es bis zu 15 Minuten dauern, bis der Baum wirklich falle. Ein weiteres Übel seien die Sachbeschädigungen, der liegengelassene Abfall mit Spritzen. Doch dies, so die Meinung der Gäste, sei ein gesellschaftliches Problem, das nicht nur hier auftauche. «Ich überlege mir auch aus Sicherheitsgründen, ob ich die Lehrlinge hier allein arbeiten lassen soll», so Markus Lüthy.

Das Waldstück sei zudem ein nationaler Wildtierkorridor, erklärte Antonia Ulmann von der Abteilung Wald. Auf gross ausgedruckten Karten zeigte sie, wo die Tiere entlanglaufen müssen, um beispielsweise in Richtung Chestenberg zu gelangen. Die intensive Präsenz des Menschen im Wald sei auch in dieser Hinsicht nicht unproblematisch.

Seit 2014 organisiert der Kanton gemeinsam mit dem Netzwerk Psychische Gesundheit die Aktionstage «Psychische Gesundheit», die nun noch bis zum 2. November dauern. Mit Referaten, Flashmobs und Filmvorführungen sensibilisieren mehr als 30 Institutionen den Umgang mit psychischer Gesundheit.

Mit dieser soll das Geschehen im «Schwulenwäldli» zu tun haben, weil viele Männer, die hier verkehren, ihre homosexuellen Neigungen im Verborgenen ausleben und ein Doppelleben führen. So wie auch der eingangs angeführte Voyeur, der nach jedem Waldbesuch mit seinem Gewissen ringt.



Antonia Ulmann und Kandid Jäger zeigen die Karte mit dem Wildkorridor.

www.ag.ch/aktionstage

Den Forstwarten über die Schulter geschaut

Brugg: Auf einem Rundgang konnten sich die Gäste über die BWZ-Berufe informieren



Die Forstwartlehrlinge Lukas Brunner (l.) und Gabriel Rausser mit der Motorsäge.



Hier wird das BWZ-Logo aus dem Holz herausgefräst.



(ihk) – Seit 150 Jahren gibt es das Berufs- und Weiterbildungs (BWZ) Brugg, das rund 1000 Lehrlinge in den Naturberufen wie Garten, Forst und Floristik sowie Elektrotechnikberufen unterrichtet.

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 150-Jahr-Jubiläum wurde ein Rundgang durch die Schulzimmer aufgebaut, auf welchem Interessierte am Samstag in die Berufe der jungen Frauen und Männer eintauchen konnten.

Logo aus Holz gefräst

Imposant war bereits der Empfang vor dem BWZ: Dort stand ein junger Forstwart auf der Leiter, mit einem Bein stützte er sich auf dem Baum ab, um mit der Motorsäge das BWZ-Logo zu fräsen. Drinnen liefen die interessierten Gäste die Treppen rauf und runter, um in den Schulzimmern die diversen Berufsstände kennenzulernen. Grosse und farbenprächtige Sträusse kreierten etwa die angehenden Floristinnen.

Bei den Forstwarten erinnerten menschengrosse Puppen daran, wie früher gearbeitet wurde und wie die Arbeitsbekleidung heute aussieht. Für Zweitjahr-Stift Lukas Brunner war schon immer klar, dass er draussen arbeiten wollte: «Das Büro ist nichts für mich», sagt er. Der Beruf des Forstwarts gefällt ihm, weil er in der Natur arbeiten kann, gerne körperlich tätig ist und die Teamarbeit schätzt. Sein Kollege Gabriel Rausser, im 3. Lehrjahr, gibt an, schon als kleiner Junge gerne draussen gewesen zu sein. «Ich habe mir noch den Schreinerberuf angeschaut, doch als Forstwart kann man mehr mit den Maschinen machen.» Beindruckend ist das ausgestellte, sogenannte Verbarium aus Holz, das steckbriefartig die verschiedenen Pflanzen und Bäume beschreibt. Diese benotete Arbeit wird zur Lehrabschlussprüfung mitgerechnet. Die Gäste konnten auch aktiv mitmachen: So galt es, Sportarten anhand

Bereits am Donnerstag fand der offizielle Festakt statt, an welchem die Redner vor Ort eine klimaresistente Flaumeiche pflanzten (v. l. Rektor Alex Simmen, der Geschäftsleiter des Aargauischen Gewerbeverbandes Urs Widmer, Landammann Alex Hürzeler, Stadtdammann Barbara Horlacher, Schulvorstandspräsident Jürg Baur sowie der ehemalige Gärtner-Lehrer Ueli Müller). Alex Hürzeler würdigte «die Flexibilität als Erfolgsfaktor des BWZ», und Stadtdammann Barbara Horlacher nannte die jubelnde Institution einen «wichtigen Teil des Bildungsangebotes der Stadt, der viel zur Standortattraktivität beiträgt».

von passenden Utensilien ausfindig zu machen. Andere wiederum grubelten über die Länge des Elektrokabelsalats nach. Als Preis ausgeschrieben war eine digitale Duschbrause mit Energiemessung sowie ein Energie- und Leistungsmessgerät.

125 Jahre auf dem Wasser

Jubiläumsanlass des Pontonier-Sportvereins Brugg



Der aktuelle Vorstand des Pontonier-Sportvereins Brugg mit Fotos aus der Vereinsgeschichte (v. l.): hinten Kurt Huber, Kurt Schaffner, Richard Hug und Hans Gut, vorne Patrick Wullschlegler, Pascal Schaffner, Peter Vöglin und Roger Spörri (auf dem Bild fehlen Präsident Peter Lüscher und Kassierin Edith Lüscher).

(mw) – Die Brugger Pontoniere blickten im Salzhaus im Rahmen einer gut besuchten Feier auf die Geschichte ihres Vereins zurück.

Der Pontonier-Sportverein Brugg zählt heute 65 Jungpontoniere, Aktive und Senioren. Im Salzhaus fanden sich insgesamt rund 115 Personen ein, die einen geselligen Abend erlebten. Mit dabei waren auch Mitglieder der Nachbarsektionen Aarau, Baden, Klingnau und Mellingen. In Abwesenheit von Präsident Peter Lüscher hiess Fahrchef Pascal Schaffner die Anwesenden willkommen und gedachte der in letzter Zeit verstorbenen Vereinsmitglieder, darunter der ehemalige Ehrenpräsidenten Rudolf von Arx. Der Brugger Sportminister Jürg Baur überbrachte in Abwesenheit von Frau Stadtdammann Barbara Horlacher die Grüsse und besten Wünsche

des Stadtrates. Baur wies darauf hin dass sich das traditionelle Pontonierhandwerk, dessen Ursprung im militärischen Bereich lag, zu einer modernen und vermehrt beliebten Sportart entwickelt habe.

Das Fahren auf fließenden Gewässern entspanne, verbinde und sei eine gesunde Aktivität. Dabei nahm er auch auf die jährliche Chäschüchlifahrt und auf die jeweiligen Wettkämpfe Bezug.

Spezielle Erwähnung fand auch das mit grossem Einsatz gemeisterte Jubiläumswettfahren vom 11./12. Juni 2022. Die Teilnahme am Ende Juni besuchten 41. Eidgenössische Pontonierwettfahren in Aarburg sei ebenfalls ein Höhepunkt gewesen.

Ehrenmitglied Peter Schäublin präsentierte einige markante Daten und Gelegenheiten aus der Vereinschronik – und ermunterte die Vereinsmitglieder zur weiteren Pflege des Zusammenhalts in kameradschaftlicher Verbundenheit.

«Splash & Vibration» findet buchstäblich Anklang

Brugg: Ausstellung im Zimmermannhaus erfolgreich angelaufen – Künstlergespräch zur Ausstellung am Mi 14. September, 19 Uhr



Angela Anzi, ist im Zimmermannhaus mit «Sentimental Organs» zugange. Rechts Christine Bänningers «liquid olive».

(pd) – «Splash & Vibration» stösst auf grosses Interesse. Nicht nur, aber auch beim Kunstbulletin: Als national wichtigste Kunstzeitschrift hat sie einen Bericht über die Position von Angela Anzi publiziert. Am 14. September findet mit dem Wortwechsel nun das Künstlergespräch zur Ausstellung statt. Vorgängig um 18.30 Uhr wird Angela Anzi ihre Performance «Sentimental Organs» zeigen.

Angela Anzi und Christine Bänninger gehen in ihren Arbeiten für «Splash & Vibration» beide von organischen Formen aus. Für beide ist das Ausgangsmaterial auch Anlass für performative Handlungen. Mit oft raumgreifenden Installationen und unter Einbezug von Gegenständen erforscht Angela Anzi Wechselverhältnisse zwischen Körper und Klang. In ihrer Installation «Sentimental Organs» nimmt sie das Motiv der Brennessel zur Grundlage für ihre Skulpturen aus Ton. Die «Inbetriebnahme» der Installation mit

Windmaschinen und Lautsprechern evoziert Geräusche, funktioniert als Verstärker und setzt die Skulpturen in neue Verhältnisse.

Die Werke von Christine Bänninger gehen oft aus Langzeit-Projekten in Malerei und Performance hervor. Grosszügig und unkontrolliert übers Blatt gegossene Farbe ist der Grund, auf dem die Künstlerin ihr eigenes Gewicht rollen lässt. Die sich so ausbildenden Farbspuren werden zur Kontur des Scherenschnitts, der unter dem Titel «liquid olive» anmutet wie das All-Over einer immergrünen Kletterpflanze. Im Wortwechsel mit der Kunsthistorikerin Meret Arnold geben die beiden Künstlerinnen Einblicke in ihre Themen, Denk- und Arbeitsweisen – eine gute Gelegenheit, mehr über die Arbeiten in der Ausstellung und deren Entstehungsprozesse sowie über die beiden Kunstschaffenden zu erfahren und auch eigene Fragen einzubringen. Ausstellung «Splash & Vibration»: noch bis Sonntag, 2. Oktober

www.zimmermannhaus.ch

Einblicke in Spitzenbetrieb

Spannender Herbsttreff der ehemaligen Gemeindegamänner des Bezirks Brugg

(mw) – Im Rahmen des diesjährigen Stelldicheins stand ein Besuch bei der Firma Werder Feinwerktechnik AG in Veltheim auf dem Programm.

Zum Herbsttreff 2022 fanden sich 43 der insgesamt 108 ehemaligen Gemeindeoberhäupter, darunter fünf weiblichen Geschlechts, ein – gerne nennt sich die Vereinigung selbstironisierend auch «Klub der Weisen», weil sie für sich in Anspruch nimmt, doch einiges besser zu wissen als die aktuellen Amtsinhaber.

Weiter waren die beiden früheren Bezirksammänner Alfred Loop und Samuel Sumi mit von der Partie. Vor dem Start zum rund zwei Stunden dauernden Betriebsrundgang begrüsst Obmann Brigitte Schnyder die Anwesenden.

Höchste Präzision

In drei Gruppen führten Inhaber und Verwaltungsratspräsident Claude Werder und zwei Mitarbeiter die Gäste durch die auf die Herstellung und Bearbeitung von anspruchsvollen Werkstücken für Einsatzgebiete bis hin zu Hightech-Anwendungen spezialisierte Firma. Das 1957 von Samuel Werder gegründete und heute von dessen Sohn Claude Werder in zweiter Generation geführte Unternehmen hat sich im Lauf der Zeit zu einem international renommierten Produktionsbetrieb entwickelt. Der 2015 um einen Anbau erweiterte Betrieb beliefert mit seinen mehr als 70 Angestellten in drei Abteilungen rund 350 Stammkunden



Brigitte Schnyder konnte auch Regierungsrat Dieter Egli am Herbsttreff willkommen heissen.

Rechts: Eine grosse Gruppe bildeten die Bözberger alt-Ammänner (v. l.) Hans Ulrich Fehlmann, Hans Wälti und Ruedi Wälti (hinten) sowie Walter Arrigoni und Hannes Keller (vorne) – letzterer war mit Jahrgang 1933 der älteste Teilnehmer.



aus den verschiedensten Branchen wie zum Beispiel Medizin, Elektronik, Optik oder Motorentechnik – mehr dazu auch im nächsten Regional.

Geselliger Ausklang

Im Anschluss an den Betriebsrundgang folgte nach der Verschiebung zum Schulhaus die Fortsetzung mit Apéro im Freien und Nachtessen in der Turnhalle. Als Gast erwies der Windischer Regierungsrat Dieter Egli, Vorsteher Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau, der Ver-

sammlung die Reverenz. Und Ammann Ulrich Salm stellte die Gastgebergemeinde vor. Für die gesangliche Umrahmung sorgten Primarschüler der 5. und 6. Klasse.

Zu erwähnen ist an dieser Stelle, dass Heinrich Kohler (Linn) mit Jahrgang 1926 der älteste ehemalige Gemeindegamann im Bezirk ist, amtsälteste Amtsträger sind Karl Gislis (geboren 1935, Stilli, Amtsdauer 1966 bis 1977) und Robert Weber (1929, Lauffohr, 1966 bis 1969). Sie waren jedoch in Veltheim nicht anwesend.

Bauarbeiten bis Sommer 2024

Villigen: Nun wird die Hauptstrasse umfassend saniert

(pd) – Am Montag startet das Departement Bau, Verkehr und Umwelt die Arbeiten für die Sanierung und den Ausbau der Hauptstrasse in Villigen – dem Projekt hatte die Gemeindeversammlung vor über sechs Jahren zugestimmt.

Auf dem rund 1,4 Kilometer langen Abschnitt werden der Strassenoberbau erneuert und mit einem lärmarmen Deckbelag versehen sowie Werkleitungen saniert. Zudem werden sechs Bushaltestellen werden gemäss Behindertengleichstellungsgesetz umgebaut. An beiden

Ortseinfahrten werden sogenannte Eingangspforten realisiert.

Die Fahrbahn erhält eine einheitliche Breite von sechs Metern. Diese musste im Bereich Restaurant Schlossberg aufgrund der engen Verhältnisse, um ein minimales Trottoir zu ermöglichen, auf eine Breite von 4,5 m reduziert werden.

Um eine möglichst effiziente Umsetzung zu gewährleisten, wird mit zwei Equipen in zwei Bauetappen gearbeitet. Die Bauarbeiten werden vor der geplanten 777-Jahr Feier von Villigen im Sommer 2024 beendet sein. Die Kosten belaufen sich inklusive Werkleitungen insgesamt auf rund 12 Mio. Franken.

Von der Oldtimer-«Ente» über den Zügelwagen bis zum Camper

autos-zum-mieten.ch: Die Auto-Vermietung der Erne & Kalt AG, Brugg und Döttingen, erfreut sich steigender Beliebtheit

(A. R.) – «Jetzt hat ein Kunde gerade einen Citroën C4 für sechs Monate gebucht, ein anderer fuhr übers Wochenende sein Mami mit unserem Oldtimer-2 CV aus – und die Brugger Judokas reisen an die Turniere mit unseren Kleinbussen, während die Fachhochschule diese gerne für ihre Verkehrsschulungskurse nutzt», veranschaulicht der geschäftsführende Inhaber Oliver Kalt die breiten Miet-Möglichkeiten.

Nun auch ÖV-Fahrer im Auto-Haus Neben den drei Marken Citroën, DS Automobiles und Peugeot hat sich die vor zwei Jahren mit dem Portal «www.autos-zum-mieten.ch» neu lancierte Sparte mittlerweile als weiteres wichtiges Standbein des Unternehmens etabliert. «Dank unserer Miet-Palette konnten wir die Kundschaft beträchtlich erweitern – heute dürfen wir durchaus auch einmal eingefleischte ÖV-Fahrer empfangen», schmunzelt Oliver Kalt. Gefragt sei bei ihnen zum Beispiel ein Kleinwagen für die abgelegene Sommerferien-Destination oder der neue Möbeltransporter für den Zügeltermin.



Die buchstäblich breit aufgestellte Miet-Palette der heuer ihr 20-Jahr-Jubiläum feiernden Erne & Kalt AG (Surftipp: 20jahre-erne-kalt.ch) – auf dem Foto fehlen allerdings die «normalen» Autos der Marken Citroën, Peugeot und DS Automobiles, welche als Kurz- und Langzeitmiete gebucht werden können.

Grössere Mietautos schliesslich seien beliebt bei vielen, die ihrem Familienbesuch aus dem Ausland die Schweiz zeigen wollen. «Zudem haben auch die Vereinsreisen wieder mächtig angezogen», freut sich der Inhaber. Spezielle Erwähnung verdient sodann der Camper-Bereich: Hier eignet sich zum Beispiel eine Wochenendmiete der angesagten «Space Tourer

Camper»-Modelle nicht zuletzt auch dafür, diese vor einem Erwerb auf Herz und Nieren zu testen.

Die persönliche Auto-Vermietung Die Mieterschaft mag vielfältig sein, schätzen tut sie stets das Gleiche: zum einen das sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis – zum anderen die persönliche Betreuung durch ein Team, das

sich als umfassende Mobilitätsberater versteht.

«Bei uns gehört eine persönliche Übergabe mit einer Fahrzeug-Instruktion genauso zum Angebot wie ein Bring- und Holdienst vom Bahnhof», erwähnt Oliver Kalt weitere beliebte Zutaten dieser etwas persönlicheren Auto-Vermietung. Apropos sympathisch: Die Hilfsgüter der Gruppe «Brugg für die

Ukraine» fanden ihren Weg nach Osteuropa zwar mit einem Erne & Kalt-Mietbus – auf ein Entgelt aber wurde verzichtet.

Erne & Kalt AG
Aarauerstr. 60, Brugg, 056 268 08 80
Vorhard 20, Döttingen, 056 268 80 90
www.autos-zum-mieten.ch
www.erne-kalt.ch

Der Neumarkt-Brunnen soll weg

Brugg: Architekt Jann Stoos stellte Varianten für einen neugestalteten Neumarktplatz vor



Links die eine Variante mit Rankseilen und quergespannten Seilen über dem Platz im Modell – rechts diskutieren die Konferenzteilnehmer über die Vorschläge von Architekt Jann Stoos.

(ihk) – Mit dem Auftaktforum im Januar begann das Vorprojekt rund um die Erneuerung des Neumarktplatzes. An der Ergebniskonferenz im Salzhaus am Mittwochabend stellte nun Architekt Jann Stoos ein Konzept mit verschiedenen Varianten vor. Die 35 Gäste im Salzhaus diskutierten daraufhin angeregt über die verschiedenen Vorschläge.

Im Konzept wird der Neumarktplatz in drei Zonen aufgeteilt: in den südlichen Bereich beim Bahnhof, in einen Mittelbereich sowie in den nördlichen Teil beim Lindenplatz. «Wir sind im Vorprojekt und damit noch nicht festgefahren», sagte Jann Stoos. Die eine Variante im südlichen Bereich, der komplett unterbaut ist, sieht Rankseile als Fassadenbegrünungen entlang der Neumarktbauten vor. Im Modell sind Seile quer über den Platz gespannt, welche die Abgänge mit Geländer hin zur Unterführung besser sichtbar machen sollten. Der Neumarktbrunnen, so wie er jetzt existiert, würde wegkommen.

Rote Elemente als Hingucker Ein immer wieder heftig diskutiertes Thema ist der Bodenbelag. Hier wird ein Gussasphalt vorgeschlagen, der mit dem geschredderten roten Altbelag für Hingucker sorgen soll. Ein spielerisches Wasserelement, etwa in Form von Düsen, könnte anstelle des Brunnens für Abwechslung sorgen. Als Aufenthaltsort und Möglichkeit für die Aussengastronomie bietet sich gemäss Jann Stoos der mittlere Bereich des Platzes an. Die jetzigen Sitzinseln kämen weg, die Bäume würden auseinandergeschoben. Chaussierte – also belagsdurchlässige Inseln mit Kies oder Brücken – unterbrechen den Gussasphalt, was für das Stadtklima von Bedeutung ist. Für den nördlichen Teil beim Lindenplatz würde die jetzige Sitzinsel bestehen bleiben, hinzu kämen zusätzliche Sitzgelegenheiten. Weitere Bäume und ein kleiner Trinkbrunnen sind auf diesem Perimeter angedacht.

Die Wasserdüsen gefallen In verschiedenen Gruppen wurden schliesslich die Vorschläge diskutiert,

kritisiert, gelobt und weitere Möglichkeiten angebracht. Auffallend war, dass alle Gruppen den Neumarktbrunnen in seiner jetzigen Form weghaben wollen. Die Idee mit den Wasserdüsen oder einem Wasserspiel gefällt, ebenso die Idee mit dem roten Steinen im Gussasphalt. Kritisiert wurden die chaussierten Inseln und der Trinkbrunnen beim Lindenplatz. Das Element Wasser müsse noch mehr berücksichtigt werden; ebenso die klare Ausrichtung für Menschen, die mit Rollatoren oder in Rollstühlen unterwegs seien. Die Themen Veloparkierung, Anlieferungsproblem, das bestehende Abfallkonzept sowie die Food-Stände kamen ebenfalls aufs Tapet. Zum Schluss legte Stefan Hein, Leiter Planung und Bau, den «Fahrplan» für die Neugestaltung des Neumarktplatzes vor: Abschluss Vorprojekt im November 2022, im März 2023 kommt die Kreditvorlage vor den Einwohnerrat, Baukredit und Volksabstimmung sind für 2024 vorgesehen. Wenn dies alles geschafft ist, sollen die Bauarbeiten 2025 beginnen und rund eineinhalb Jahre andauern.

Reservekraftwerk Birr nimmt wichtige Hürde

Acht mobile Gasturbinen werden auf dem Firmengelände von GE Gas Power betriebsbereit gemacht

(Reg) – Aufgrund der drohenden Strom- und Gas-Mangellage begrüsscht auch der Kanton die Vertragsunterzeichnung zwischen Bund und GE Gas Power zur Installation eines mobilen Reservekraftwerks von nationaler Bedeutung.

Mit diesem Vertrag zur Sicherstellung der Finanzierung ist der Grundstein für ein kurzfristig einsetzbares Reservekraftwerk mit einer Leistung von knapp 250 Megawatt gelegt. Angesichts der drohenden Strom- und Gas-Mangellage gilt es nun die nächsten Schritte auch seitens Kanton und Gemeinden einzuleiten, um rechtzeitig ein betriebsfähiges temporäres Kraftwerk mit hoher Akzeptanz zu realisieren. Insbesondere braucht es flankierende Massnahmen, um negative Auswirkungen wie Lärm, Luftverschmutzung und Treibhauseffekte zu minimieren.

Acht mobile Gasturbinen werden als Reserve betriebsbereit gemacht. Sie leisten fast 250 Megawatt, was einem Viertel der Leistung des Kernkraftwerks Leibstadt entspricht. Damit stellen sie einen Grossteil der vom Bund in Aussicht gestellten 300 Megawatt an kurzfristig realisierbarer zusätzlicher Leistung. Um rechtzeitig einsatzbereit zu sein, müssen die Bewilligungsverfahren entsprechend beschleunigt sowie Umweltschutzbestimmungen für den Betrieb vorübergehend entschärft werden. Dies erfordert Anpassungen von Bundesgesetzen.

Spätestens nach Ablauf des befristeten Vertrages 2026 soll eine reguläre Gasturbine mit 300 bis 400 Megawatt Leistung als Reservekraftwerk mit Multi-Fuel Modus (Öl, Gas, erneuerbare Treibstoffe) während 15 bis 20 Jahren einsatzbereit sein. Auch dazu möchte der Kanton Hand bieten.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper



Zulauf AG, Baumschulbahn
Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 82

Mehrzugbetrieb und Modellbahnausstellung
Samstag, 10. September, 11 bis 17 Uhr
Sonntag, 11. September, 13.30 bis 17 Uhr



Grosser Dank an Anton Lauber: Der neunte HTZ-Jahresanlass stand nicht zuletzt im Zeichen der Würdigung der Arbeit von Anton Lauber – der Brugger gab im Juni das VR-Präsidium ab. Peter Gehler (l., rechts Martin Bopp) betonte, seinem Vorgänger kämen grosse Verdienste im Zusammenhang mit der erfolgreichen Entwicklung des HTZ zu. Anton Lauber war zum Zeitpunkt der Anfrage durch den Regierungsrat 2012 Geschäftsführer des Technoparks Aargau in Brugg. Seine ausgeprägten Macherqualitäten waren mitentscheidend für den Aufbau, die zügige Entwicklung und die nachhaltige Positionierung der pionierhaften Aargauer Förderinstitution HTZ.

Rekordhohe Nachfrage nach Innovationsprojekten mit dem HTZ

Aarau: 200 Gäste am 9. Jahresanlass vom Hightech Zentrum (HTZ)

(pd) – Das in Brugg domizilierte Hightech Zentrum Aargau bleibt eine Erfolgsgeschichte. 2021 konnte eine rekordhohe Nachfrage von Aargauer Unternehmen nach Innovationsprojekten verzeichnet werden.

jekte belegten die Widerstandskraft der kleinen und mittelgrossen Firmen im Aargau, führte Bopp aus.

Laut Peter Gehler, seit Juni 2022 Präsident des Verwaltungsrats der Hightech Zentrum Aargau AG, habe sich das HTZ seit seiner Gründung im Dezember 2012 als Katalysator und Drehscheibe profiliert und leiste einen wertvollen, greifbaren Beitrag zur Qualität des Wirtschaftsstandorts Aargau.

Seit dem operativen Start im Frühjahr 2013 hat das HTZ rund 2700 Projekte mit Aargauer Unternehmen gestartet. Knapp 1700 Projekte konnten bereits abgeschlossen werden, dies bei einer sehr hohen Zufriedenheitsrate der beteiligten Unternehmen.

Über 400 neue Förderprojekte

Im Geschäftsjahr 2021 entwickelte sich das HTZ erfolgreich weiter, wie Geschäftsführer Martin Bopp ausführte. Trotz Corona konnten 180 Unternehmen erstmals von Technologie- und Innovationsexperten des HTZ besucht werden. Die Nachfrage nach Innovationsprojekten war 2021 höher als je zuvor: Die 437 neu gestarteten Förderpro-

«Mission Innovation» konkret Wie die Umsetzung dieser Mission konkret aussehen kann, wurde am Jahresanlass in bewährter Manier illustriert. Moderiert von TV-Korrespondentin Wilma Hahn wurden dem Publikum drei Beispiele aus der vielfältigen Beratungspraxis des HTZ präsentiert. Darunter auch die Brugger «keeValue ag», die neuartige Lösungen zur Schätzung von Bau- und Betriebskosten bietet: Sie hat ein digitales Portal entwickelt, das eine nutzungs- und objektspezifische Beschaffung von Kennwerten ermöglicht.

«Neue Erlebniswelten durch Digitalisierung»

Das Gastreferat wurde von Professorin Doris Agotai gehalten, seit Anfang 2022 Leiterin Forschung und Entwicklung an der Hochschule für Technik FHNW in Brugg-Windisch. Zum Thema «Neue Erlebniswelten durch Digitalisierung» erklärte sie, wie Produktkonfiguratoren immer wichtiger werden: Computerprogramme, mit denen die Spezifikation von Produkten kundenindividuell für Angebote oder Bestellungen erzeugt werden kann. Die FHNW unterstützt auch in Kooperation mit dem HTZ zahlreiche Innovationsprojekte.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint wöchentlich am Dienstag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Bözetal, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Montag, 9.00 Uhr
Herausgeber, Redaktion, Inseratannahme:
Andres Rothenbach (A. R.)
Irene Hung-König (ihk)
Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, 5201 Brugg / 056 442 23 20
info@regional-brugg.ch / www.regional-brugg.ch